

# Ausgewählte Beiträge zur Schweizer Politik

Dossier

**Dossier: Wahlergebnisse der SVP, 1990–1999**

# Impressum

## Herausgeber

Année Politique Suisse  
Institut für Politikwissenschaft  
Universität Bern  
Fabrikstrasse 8  
CH-3012 Bern  
[www.anneepolitique.swiss](http://www.anneepolitique.swiss)

## Beiträge von

Beer, Urs  
Brändli, Daniel  
Müller, Eva  
Rinderknecht, Matthias

## Bevorzugte Zitierweise

Beer, Urs; Brändli, Daniel; Müller, Eva; Rinderknecht, Matthias 2024. *Ausgewählte Beiträge zur Schweizer Politik: Dossier: Wahlergebnisse der SVP, 1990–1999, 1990 – 1999*. Bern: Année Politique Suisse, Institut für Politikwissenschaft, Universität Bern. [www.anneepolitique.swiss](http://www.anneepolitique.swiss), abgerufen am 17.04.2024.

# Inhaltsverzeichnis

Wahlresultate der SVP 1990	1
Wahlresultate der SVP 1991	1
Wahlresultate der SVP 1992	1
Wahlresultate der SVP 1993	1
Wahlresultate der SVP 1994	1
Wahlresultate der SVP 1995	2
Wahlresultate der SVP 1996	2
Wahlresultate der SVP 1997	2
Wahlresultate der SVP 1998	2
Wahlresultate der SVP 1999	3

# Abkürzungsverzeichnis

---

## Wahlresultate der SVP 1990

### Grosse Parteien

WAHLEN  
DATUM: 11.11.1990  
MATTHIAS RINDERKNECHT

Bei den Wahlen konnte sich die SVP – **ausser in Glarus** – weiterhin **gut behaupten**. Sowohl im Kanton Bern wie auch in der Waadt legte sie je zwei Sitze zu; auch wähleranteilmässig verzeichnete sie leichte Gewinne. In Winterthur konnte sie ihren Wähleranteil um fast drei Prozentpunkte erhöhen.

## Wahlresultate der SVP 1991

### Grosse Parteien

WAHLEN  
DATUM: 20.10.1991  
MATTHIAS RINDERKNECHT

Bei den eidgenössischen Wahlen hat die Partei ihr Ziel nur teilweise erreicht: Sie konnte zwar den **Wähleranteil von 11 auf knapp 12% erhöhen**, gewann aber **keinen zusätzlichen Sitz** und verharrte auf 25 resp. vier Mandaten im National- und Ständerat. Die SVP ist damit die einzige Regierungspartei, deren Wähleranteil heute höher ist als zum Zeitpunkt der Schaffung der «Zauberformel»; die übrigen Regierungsparteien haben seit 1959 zwischen 2,8 und 7,4 Prozentpunkte verloren.<sup>1</sup>

## Wahlresultate der SVP 1992

### Grosse Parteien

WAHLEN  
DATUM: 22.11.1992  
MATTHIAS RINDERKNECHT

Bei **kantonalen Wahlen** konnte die SVP **kleine Gewinne erzielen** und bestätigte somit ihren langfristigen Aufwärtstrend; bei den **Kommunalwahlen in Bern verlor** sie hingegen ihren **einzigen Exekutivsitze**.

## Wahlresultate der SVP 1993

### Grosse Parteien

WAHLEN  
DATUM: 17.10.1993  
MATTHIAS RINDERKNECHT

Bei **kantonalen Wahlen** verzeichnete die Partei **zwei Sitzgewinne im Aargau**. Im Kanton Genf, wo sie zusammen mit dem rechtsnationalistischen Mouvement patriotique genevois antrat, blieb sie mit **2,3% weit unter** dem geforderten Quorum von 7%. Auch im Kanton Solothurn schaffte sie den Einzug ins Parlament nicht.

## Wahlresultate der SVP 1994

### Grosse Parteien

WAHLEN  
DATUM: 13.11.1994  
EVA MÜLLER

Bei den **kantonalen Wahlen** erzielte die SVP insgesamt **drei Sitzgewinne** und zog im Kanton Zug gleich in **Fraktionsstärke ins Parlament** ein. Im Kanton Baselland verlor sie jedoch einen Exekutivsitze.

## Wahlresultate der SVP 1995

### Grosse Parteien

**WAHLEN**  
DATUM: 22.10.1995  
EVA MÜLLER

Bereits bei den kantonalen Wahlen setzte die SVP mit **15 Sitzgewinnen zum Siegeszug** an, wobei sie allein in Luzern, wo sie zum ersten Mal antrat, 11 Sitze holte. Bei den eidgenössischen Wahlen gehörte die SVP mit **fünf Mandatsgewinnen und einem Wählerzuwachs von 3%** (neu: 14,9%) dann ebenfalls zu den Siegern, wobei sich die Wählerschaft klar für den aggressiven Stil des konservativen Parteiflügels entschied. Gewählt wurde **keine einzige zusätzliche Frau**. Die SVP-Frauen schlugen deshalb ungewohnt **radikale Töne** an und forderten eine professionelle parteiinterne Frauenförderung. Aus Protest auf daraufhin herablassende Voten zur Stellung der Frau innerhalb der SVP trat SVP-Generalsekretärin Myrtha Welti aus der Berner Kantonalsektion aus.<sup>2</sup>

## Wahlresultate der SVP 1996

### Grosse Parteien

**WAHLEN**  
DATUM: 03.11.1996  
EVA MÜLLER

Bei den **kantonalen Parlamentswahlen ging die SVP als klare Siegerin hervor**. Sie legte insgesamt 30 Sitze zu, wobei sie in St. Gallen mit 14 neuen Mandaten den grössten Triumph feiern konnte. In Schwyz gewann sie sieben zusätzliche Mandate. Ihren Anspruch, neues Terrain zu erschliessen, konnte die Partei jedoch nicht überall gleich gut erfüllen; in Uri und Appenzell Ausserrhoden verfielen die SVP-Rezepte gar nicht, in Basel-Stadt mit einem Sitzgewinn nur begrenzt.

## Wahlresultate der SVP 1997

### Grosse Parteien

**WAHLEN**  
DATUM: 25.05.1997  
EVA MÜLLER

Bei den **kantonalen Wahlen** konnte die SVP **auf Kosten der Freiheits-Partei 17 Sitze zulegen**. Im Aargau wurde sie damit deutlich stärkste bürgerliche Partei, in Solothurn, wo sie bisher nicht vertreten war, erreichte sie auf Antrieb Fraktionsstärke. In Graubünden verlor die sich dem liberalen Flügel zuzählende SVP jedoch einen Sitz.

## Wahlresultate der SVP 1998

### Grosse Parteien

**WAHLEN**  
DATUM: 25.10.1998  
URS BEER

Bei den kantonalen Wahlen konnte die SVP ihre **Wahlerfolge des letzten Jahres nur bedingt wiederholen**. Während sie in den Kantonen Bern und Waadt insgesamt 8 Parlamentssitze einbüsste, gewann sie im Kanton Zug, wo sie als klare Oppositionspartei auftrat, zu ihren 3 bisherigen Mandaten deren 6 hinzu. In der Waadt eroberte sie einen Sitz in der Regierung, in den Kantonen Appenzell Ausserrhoden und Zug zog sie erstmals zu Lasten der CVP in die Exekutive ein. Bei den Ständeratswahlen in Glarus und Zürich übernahm sie je einen der beiden Sitze von der FDP bzw. vom LdU.

# Wahlresultate der SVP 1999

## WAHLEN

DATUM: 15.12.1999  
DANIEL BRÄNDLI

### Grosse Parteien

Bei den eidgenössischen Wahlen erzielte die SVP einen Erdrutschsieg und wurde – gemessen am Wähleranteil – **von der viertgrössten zur stärksten Partei**. Sie forderte einen zweiten Sitz im Bundesrat, zuerst auf Kosten der CVP, dann der SP. Für die Gesamterneuerungswahl vom Dezember schickte die SVP-Fraktion Christoph Blocher gegen die beiden SP-Vertreter ins Rennen. Seine Kandidatur erhielt aber praktisch keine Unterstützung von ausserhalb der SVP und unterlag deutlich.<sup>3</sup>

---

1) NZZ vom 17.5.91; SZ vom 20.7.91; SVP-Pressedienst vom 21.10.91; Bund vom 26.10.91; SVP ja vom 21.11.91

2) NZZ, 4.11.95; SoZ, 5.11. und 17.12.95

3) Presse vom 26.10. und 28.10.99